

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 63 (2001)
Heft: 11

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung 2001 in Triesenberg FL

Investition in die Fachzeitschrift



Delegierte und Gäste im Festsaal des Dorfzentrums Triesenberg FL: Eine sehr gute Infrastruktur bot sich auch an für die Durchführung der Zentralvorstandssitzung und der Delegiertenversammlung im benachbarten Konferenzsaal.

Die SVLT-Delegiertenversammlung hat auf Einladung des Liechtensteiner Verbandes für Landtechnik in Triesenberg FL stattgefunden. Sie bewilligte eine Erhöhung des Zentralkassenbeitrags, um die gestiegenen Druckosten der Verbandszeitschrift zu decken. Im Zuge des Übergangs des Druckauftrags von Vogt-Schild/Habegger in Solothurn zu Büchler Grafino AG in Bern ist die durchgehende Vierfarbigkeit der «Schweizer Landtechnik» und «Technique Agricole» angesagt.



Viele Helferinnen und Helfer des Liechtensteiner Sektionsvorstandes, allen voran der Sektionspräsident Hansjürg Büchel mit seiner Frau Annemarie und Thomas Allgäuer, sorgten im Hintergrund für eine tadellose Organisation.

Es hat sich an den Delegiertenversammlungen eingebürgert, einleitend die Agrarpolitik im Lichte der Aktualität einer vertieften Betrachtung zu unterziehen. Der Zentralpräsident Max Binder hat diesbezüglich in Triesenberg «Dicke Post» aus dem Wirtschaftsmagazin «Cash» auf's Korn genommen. In einer Ausgabe des Magazins werde der Landwirtschaft in unqualifizierter Art und Weise Bereicherung und kaum gerechtfertigtes Einkommenswachstum vorgeworfen. So heisse es darin, in den letzten sechs Jahren sei das landwirtschaftliche Einkommen um 33% gewachsen, während der Durchschnittslohn der Angestellten nur um 0,2% gestiegen sei. «Diese einseitige Beurteilung weise ich in aller Entschiedenheit zurück», sagte Max Binder. Sie berücksichtige nicht, dass in den letzten zwölf Jahren ein Einkommensverlust in der gleichen Höhe verkraftet werden musste, während in allen anderen Branchen in der gleichen Zeit die

Teuerung ausgeglichen worden sei. Die Einkommensverbesserung in der Landwirtschaft sei also dringend notwendig gewesen. Im weiteren sei auch zu bedenken, dass das bäuerliche Einkommen durch die ganze Familie, in vielen Fällen also durch drei Generationen, gemeinsam erwirtschaftet werde. Während die Zahl der Arbeitskräfte pro Betrieb seit 1996 von 1,3 auf 1,26 zurückgegangen sei, habe sich die Betriebsgrösse im Talgebiet von 18,45 auf 19,3 ha und im Berggebiet von 17,19 auf 18,06 ha oder 3 bzw. 4 % erhöht. «Die Bauernfamilien haben also die Einkommensverbesserung nicht gestohlen, wie der Eindruck erweckt wird, sondern hart verdient.»

Auftrag für die Wettbewerbskommission

An der Verkaufsfront in den Ladengeschäften sei es stossend, feststellen zu müssen, dass sich die gesunkenen Produzentenpese nicht entsprechend



Zentralpräsident Max Binder und Direktor Jürg Fischer gratulieren Viktor Monhart zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Die begehrte Auszeichnung ist traditionsgemäss mit der Überreichung einer Weinkanne verbunden, die Embleme des Herkunftslandes des Geehrten tragend.

auf die Konsumentenpreise auswirken würden. Als Folge der Agrarreform hätten Produzentenpreise von 1990 bis 1999 um 23 % abgenommen, während der Konsumentenpreisindex in der gleichen Zeitspanne um 4 % zugenommen habe. «Es wäre die vordringliche Aufgabe der Wettbewerbskommission, die Dominanz einzelner Unternehmen bzw. ihre Margen gründlich unter die Lupe zu nehmen», meinte Binder. Stattdessen reite sie auf den Bauern herum und beobachte mit Argusaugen die Richtpreisgestaltung in den Branchenorga-

nisationen. Offenbar sei der WEKO das Eisen, das sie tatsächlich zu schmieden hätte, zu heiss oder im Klartext: «Die Marktmacht der Grossverteiler anzugreifen, macht ihr offensichtlich weniger Spass.» Nicht unerwähnt bleiben dürfen die grossen Leistungen im ökologischen Bereich. Die Trennung von Preis- und Einkommenspolitik, wie sie mit den Direktzahlungen mit der Zustimmung von Volk und Ständen eingeführt worden ist, sei folgerichtig und gut. Immerhin müsse man aber bedenken, dass die Bundesausgaben

für die Landwirtschaft absolut zwar zugenommen hätten. Demgegenüber stünden aber die generell höheren Bundesausgaben. 1960 seien etwa 13 % der Bundesausgaben in die Landwirtschaft geflossen, heute seien es noch etwa 9 %. Im weiteren werde behauptet, die Bauernfamilien seien von Geschäftsrisiken heute weitgehend verschont. Dies ist, wenn man sich etwa durch die BSE-Krise entstandenen Verluste vergegenwärtigt, vehement zurückzuweisen. Landwirtschaft findet zudem nach wie vor mit und in der freien Natur statt. Zwar könnte man sich gegen Hagel versichern, die Prämie aber müsse man im Unterschied zu Kollegen im Ausland selber bezahlen.

Fazit:

Als Folge der Agrarreform ist die Arbeitszeit der Bauerfamilien nicht gesunken. – Im Gegenteil ist vor allem die Arbeitszeitbelastung der Bäuerinnen sehr stark angestiegen. «Lassen wir uns nicht entmutigen, schauen wir nach vorne und machen wir unsere Arbeit im Wissen, dass wir unsere Arbeit für alle nach bestem Wissen und Gewissen erledigen.»

Dynamischer Verband ...

Der Schweizerische Verband für Landtechnik stelle seine Nützlichkeit jeden Tag unter Beweis, sagte der Direktor Jürg Fischer. Die Stichworte dazu sind Vergünstigung und Vereinheitlichung bei der Abwicklung der Mehrwertsteuer für landwirtschaftliche Lohnunternehmen, Erleichterungen für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, Förderung der Weiterbildung in den Werkstatt- und EDV-Kursen, Tests von hydraulischen Bremsanlagen und Pflanzenschutzgeräten und Förderung der Verkehrssicherheit, neuerdings vor allem mit der Durchführung des Fahrkurs G40. Als wichtigstes Kommunikationsmittel könne dabei auf eine leistungsfähige und attraktive «Schweizer Landtechnik» nicht verzichtet werden. Und der Präsident der Fachkommission 6, Josef Meyer, Jussy GE, unterstrich: «Neunzig Prozent der Mitglieder kennen ihren Verband, der sich als landtechnische Organisation der Bauern den gestellten Aufgaben positiv und zukunftsorientiert an-

Gäste an der DV



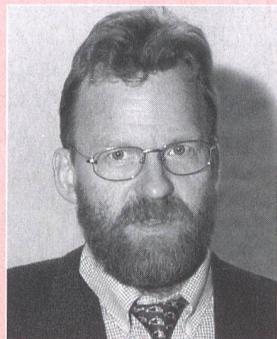
Die Grüsse der Liechtensteiner Landesregierung überbrachte der Regierungsrat Alois Ospelt. Während er sehr freundliche Worte zur «fruchtbringenden Zusammenarbeit» seines Landes mit der Schweiz fand, zeichnete er über sein Regierungsdossier Landwirtschaft ein ziemlich düsteres Bild.



Der Geschäftsführer des Schweizerischen Landmaschinenverbandes Urs Hofer dankte dem SVLT für die gute Zusammenarbeit in vielen Fragen des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs und wünschte dem SVLT gutes Gedieben: «Wenn Ihre Mitglieder die Kraft haben, in neue Landtechnik zu investieren, ist dies für unsere Branche positiv.»



Die «Schweizer Landtechnik» hat über die nächste Ferien- und Fachreise des SVLT und seiner Sektionen nach Vietnam in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet. Auf die Vorzüge des speziell auf ein landwirtschaftlich interessiertes Publikum abgestimmten Reiseprogramms machte Romy Obrist von Imholz Reisen, Zürich, aufmerksam. Interessierte an dieser Reise informieren sich bei Imholz Reisen (Tel. 01 455 44 30) oder beim Geschäftsführer der Sektion.



Enge Kontakte bestehen zwischen dem SVLT und der Beratungsstelle für Unfallverhütung BUL. Ihr Geschäftsführer Ruedi Burgherr gratulierte insbesondere zur professionell und sehr erfolgreiche geführten Kampagne «Fahrkurs G40» und prägte den bedenkenswerten Ausspruch: «Wenn jemand sagt, Sicherheit sei zu teuer, dann soll er einen Unfall wagen.»



Unermüdlicher Fritz Bergmann: Seit seiner Pensionierung an der FAT legt er sich in Sachen WM 2002 im Wettpflügen ins Zeug. Er wünscht sich mit seinem OK einen perfekt organisierten Anlass und vor allem auch viele Gäste an der WM vom 7./8. September auf dem Gutsbetrieb Bellechasse in Sugiez FR.



Bewusst wahrgenommenes Glück: Jeannette und Peter Aebi aus Heimiswil BE mit Jan an der Delegiertenversammlung.

nimmt, über die Fachzeitschrift als Bindeglied zwischen dem SVLT, den Sektionen und den Mitgliedern.»

... braucht mehr für seine Fachzeitschrift

Die grosse Bedeutung der «Schweizer Landtechnik» bewog die Delegierten grossmehrheitlich einer Erhöhung des Zentralkassenbeitrags um 5 Franken zuzustimmen. Sie wird laut Budget in erster Linie wegen der höheren Druckkosten unabdingbar. Immerhin kann trotzdem die Heftgestaltung ab nächstem Jahr durch die durchgehende Vierfarbigkeit auch attraktiver gestaltet werden. Mittelfristig sollen

SVLT-Weiterbildungszentrum Riniken

Kursprogramm 2001/2002

Man beachte das Kursprogramm auf den Seiten 10 und 11.

Ein breites Spektrum mit Schweißtechnik, Motoren- und Traktorwartung (MFK), Elektrik, Hydraulik und Futterbaumaschinen ist im Angebot. Hinzu kommen die Kurse über Haus-technik und Gebäudeunterhalt sowie die spezielle Kursserie zu den Grundlagen und der Vertiefung der Kennt-

die Fachzeitschrift und auch andere Bereiche einer Kosten-Nutzen-Evaluierung unterzogen werden. Diese Evaluation wurde namentlich auch in einem Vorstoss des Zuger Sektionsvorstandes verlangt, nachdem dieser an der Zentralvorstandssitzung ihren Antrag auf Nichterhöhung des Zentralkassenbeitrags zurückgezogen hatte. Ein Antrag, den Zentralkassenbeitrag um 8 Franken zu erhöhen, unterlag in der Abstimmung des Zentralvorstandes. Die Erhöhung hätte dem SVLT mehr Flexibilität zur professionellen Erledigung der ihm übertragenen Aufgaben im Interesse der Landwirtschaft gegeben. Denn die Rechnungsablage zeigte, dass der Zentralverband nur über eine dünne Eigenkapitalbasis verfügt.

Erfolgreiche Fahrkurse G40

An der Delegiertenversammlung in Triesenberg wurde auch der kürzlich gedrehte Videofilm über den Fahrkurs G40 zum ersten Mal einem breiten Publikum gezeigt. Er motiviert im Interesse der Verkehrssicherheit Jugendliche und Eltern für mehr Professionalität auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Im zweitägigen Kurs lernen die zumeist jungen Leute ab 14 Jahren landwirtschaftliche Traktoren und Anhänger zu beherrschen und verantwortungsvoll zu lenken. Kleine Gruppen und fachlich kompetente Instruktoren garantieren dabei einen grossen Lernerfolg in den Fahrkursen G40, die in der ganzen Schweiz durchgeführt werden. Kursunterlagen sind beim Schweizerischen Verband für Landtechnik in Riniken erhältlich (Tel. 056 441 20 22).

nisse in EDV. Das Kursprogramm kann beim Schweizerischen Verband für Landtechnik gratis bestellt werden.

SVLT, 5223 Riniken

Tel. 056 441 20 22

Fax 056 441 67 31

Das Kursprogramm ist auch im Internet unter www.agrartechnik.ch abrufbar.



In die Fachkommission (Lohnunternehmer) ist an Stelle des Zürchers Willi Junker der Lohnunternehmer Albert Brack, Unterstammheim ZH, gewählt worden.



Aus dem Kanton Bern wurde Urs Büttikofer, Limpach, in die Fachkommission 2 gewählt. Er nimmt dort den Sitz des zurückgetretenen Peter Leu, Oberdettigen BE, ein.

Ehrung und Mutationen

Die Delegiertenversammlung verlieh dem ehemaligen Thurgauer Maschinenberater und TVLT-Geschäftsführer Viktor Monhart die Ehrenmitgliedschaft in Verdankung seiner Verdienste um die Förderung der Sache der Landtechnik, einseitig durch seine Beratungstätigkeit als Geschäftsführer des Thurgauer Verbandes für Landtechnik und als Maschinenberater am LBBZ Arenenberg, andererseits durch seine langjährige Mitgliedschaft in der Fachkommission 1 des SVLT, die er von 1973 bis 2000 präsidierte. Eine hohe Priorität im Wirken von Viktor Monhart hatten alle Anstrengungen zur Verhütung von Unfällen in der Landwirtschaft.

Die Fachkommission 1 hat eine wichtige Beratungsfunktion gegenüber dem Geschäftsausschuss des SVLT. Seit einem Jahr steht ihr der Freiburger Maschinenberater Roger Berset vor, und an der DV in Triesenberg wurde an Stelle des in Pension gegangenen Fritz Bergmann der neue FAT-Vizedirektor Michael Gysi in die Fachkommission 1 gewählt. Zu seiner Person und zu seinem beruflichen Werdegang hat die «Schweizer Landtechnik» 9/2001 einen ausführlichen Bericht gebracht. Der SVLT freut sich darauf, zusammen mit Michael Gysi die vorzüglichen Beziehungen zur Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik fortzusetzen und zu vertiefen, sagte der Zentralpräsident Max Binder. Insbesondere gehören auch die für die Praxis be-

stimmten und in der «Schweizer Landtechnik» umgehend veröffentlichten FAT-Berichte in den Verantwortungsbereich von Michael Gysi.

Betreffend Fachkommission 2 (Lohnunternehmer) verdankte der Zentralpräsident die Verdienste des Zürchers Willi Junker und des Berners Peter Leu. Die beiden sehr erfahrenen Lohnunternehmer hatten während vieler Jahre ihr Know-how als Lohnunternehmer in der Kommission eingebracht. Auf Antrag des Zürcher und des Berner Verbandes für Landtechnik wählt der Zentralvorstand die Lohnunternehmer Albert Brack, Unterstammheim ZH bzw. Urs Büttikofer, Limpach BE, als neue Mitglieder in der Fachkommission 2.

WM, DV und Expo.02, das Kombi der DV 2002

Im nächsten Jahr findet die Delegiertenversammlung am 6./7. September im Kanton Freiburg statt. Der Durchführung am Rande der Expo.02 und zeitgleich mit den erstmals in der Schweiz durchgeführten 49. Pflüger-Weltmeisterschaften stellt den Freiburger Sektionsvorstand unter der Leitung des Präsidenten und SVLT-Geschäftsausschussmitglieds Auguste Dupasquier vor eine grosse Herausforderung. Für die Delegierten verspricht das Neben- und Miteinander von Verbandsaktivitäten, WM und Expo.02 aber zu einem unvergesslichen Ereignis zu werden.

Schweizer Landtechnik

- **Herausgeber**
Schweizerischer Verband
für Landtechnik (SVLT),
Jürg Fischer, Direktor
- **Redaktion**
Ueli Zweifel
- **Mitglied- und
Abodienste, Mutationen**

Für alle drei Dienste:
Postfach, 5223 Riken
Telefon 056 441 20 22
Telefax 056 441 67 31
Internet: www.agrartechnik.ch
E-Mail: red@agrartechnik.ch

Inserate:

publimag

Publimag AG
Kanalstrasse 30
8152 Glattbrugg
Telefon 01 809 31 11
Telefax 01 809 32 22
E-Mail: info@publimag.ch
www.publimag.ch

Anzeigenleitung:
Thomas Stuckert

Anzeigenverkauf:
Jasmin Fricker
Ulrike Bonn

Druck und Versand:
Vogt-Schild/Habegger
Medien AG
Zuchwilerstrasse 21
Postfach 748
4500 Solothurn
Telefon 032 624 71 11
Telefax 032 624 72 51
E-Mail:
p.vonkaenel@vsonline.ch

Layout:
Felix Bosch

Abdruck erlaubt mit
Quellenangabe
und Belegexemplar an
die Redaktion

Erscheinungsweise:
11mal jährlich

Abonnementspreise:
Inland: jährlich Fr. 60.–
(inkl. 2,3% MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 80.–

**Nr. 12/2001 erscheint
am 11. Dezember 2001**
Anzeigenschluss:
22. November 2001

Verschleissteile:

Ruhig durch die Kurven(bahn)

Hansueli Schmid, Leiter Weiterbildungszentrum Riken

Die Kurvenbahnsteuerung wird vorwiegend in Futtererntemaschinen eingesetzt. Dort lenken sie die Förderorgane, damit sie das Erntegut schonend weiterbefördern. Trotz grösserer Dimensionierung, gehärteter Laufbuchsen, gesinterter Gleitlager aus Verbundwerkstoffen und massiv konstruierten Kurvenrollen mit Spezialabdichtung sind die Teile mit zunehmender Anzahl Betriebsstunden auch einem wachsenden Verschleiss ausgesetzt.

Nebst öfters auftretenden hohen Belastungsspitzen und Schlägen verursachen in der ersten Phase vor allem Schmutz und eindringende Futterfäste den Verschleiss. Doch dann tritt mit zunehmendem Spiel eine sich verstärkende Schlagwirkung auf. Sie ist um so grösser, je schwerer und



Eine Kochplatte, die Heizfläche eines ausgedienten Bügeleisens, das Heißluftgerät oder eine mit dem Schweissbrenner erhitzte Stahlplatte leisten sehr gute Dienste zum Aufwärmen der Lagerbuchsen. Die direkte Erwärmung mit dem Schweissbrenner kann hingegen ungeeignet sein, weil in den gebürteten Materialien Spannungen auftreten. Es empfiehlt sich, die Büchsen mit Schmierfett zu versetzen. Wenn dieses flüssig wird (150–180 °C), ist die ideale Temperatur für das Aufziehen erreicht.

massiver die Förderelemente gebaut sind. Übrigens ist zu erwähnen, dass auch Fördervorrichtungen mit Lenkerhebeln den gleichen Verschleisserscheinungen ausgesetzt sind wie Kurvenbahnen. Schafft man nun nicht rechtzeitig für Abhilfe, können teure Folgeschäden, zum Beispiel an Lagerzapfen oder Lagerbohrungen entstehen.



Reparaturarbeiten an Fördervorrichtungen, die über Kurvenbahnen oder Lenkerhebel gesteuert sind, können auch mit einfachen Werkzeugen ausgeführt werden. Die Lagerzapfen sind mit einer gehärteten Laufbuchse gegen Abrieb geschützt. Die neue Laufbuchse wird im warmen Zustand «aufgezogen». So lässt sie sich leicht aufschieben und klemmt sich durch Einschrumpfen beim Abkühlung fest.

Werkstattkurse:

Das Weiterbildungszentrum in Riken bietet für den Wartungs- und Reparaturdienst spezielle, zumeist eintägige Kurse an (detaillierte Kursinformationen Seiten 10 und 11).

- LPU (1 Tag): Pick-up instand stellen.
- TDM (2 Tage): Dieselmotoren warten und reparieren.
- TNP (5 Tage): Traktoren werden für die Motorfahrzeugkontrolle instand gestellt.

Berufsbekleidung Bestellformular

Kinder-Kombi neues Design, blau-rot kombiniert	Alter Grösse	2 92	3 98	4 104	6 116	8 128	10 140	12 152	14 164
Fr. 38.– bis 48.– 100% Baumwolle	Anzahl								
Kinder-Latzhose , blau-rot kombiniert	Alter Grösse	2 92	3 98	4 104	6 116	8 128	10 140		
Fr. 38.– bis 48.– 100% Baumwolle	Anzahl								
Kombi, rot	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58
Fr. 78.– 75% Baumwolle 25% Polyester	Anzahl								
Latzhose, rot	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58
Fr. 58.– 75% Baumwolle 25% Polyester	Anzahl								
T-Shirt, grau meliert	Grösse	S		M		L		XL	
Fr. 18.– 100% Baumwolle	Anzahl								
SVLT-Armbanduhr	Anzahl								
Fr. 55.–	Anzahl								

Unsere Preise verstehen sich ohne Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name _____

Adresse _____

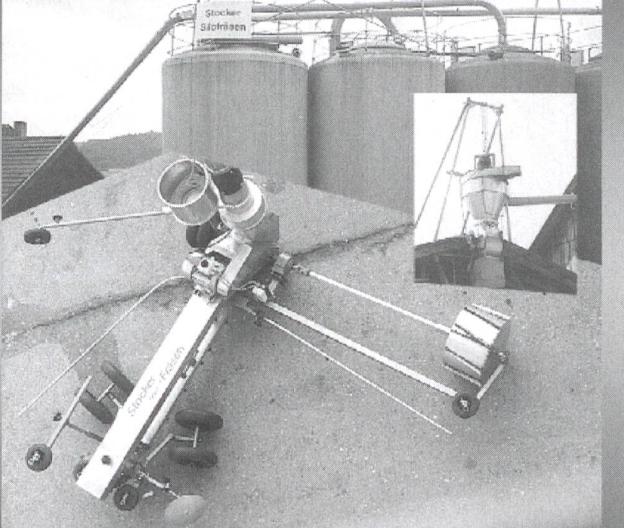
Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Riken, Fax 056 441 67 31.

Das Bestellformular steht auch im Internet unter www.agrartechnik.ch

Stocker – Silo-Fräsen

jetzt noch mehr Leistung durch
modifizierten Turbo-Zyklon

20 Jahre Stocker Silo-Fräsen



Ausserst solides Schweizer Produkt für eine lange, sichere Lebensdauer. Referenzen und Auskunft unverbindlich.

Alex Stocker · Fräsen & Metallbau AG
Ebnethof · CH-4324 Obermumpf

Tel. 061/871 06 00 · Natel 079 330 64 25 / 079 211 20 73

**NEU Exklusiv
nur bei STIHL**

STIHL 026 C

**Die erste Profi-Säge mit
Kettenspannen ohne Werkzeug**

Kettenschlussspannung (Kettenwechsel ohne Werkzeug),
ElastoStart, Dekompressionsventil, kräfteschonendes
Anti-Vibrationssystem, Schadstoffreduzierung durch
den STIHL-Kompensator = Abhängig von der Luftmenge
wird dem Vergaser die notwendige
Kraftstoffmenge zugeteilt, d. h.
Luft/Gemisch bleibt konstant!



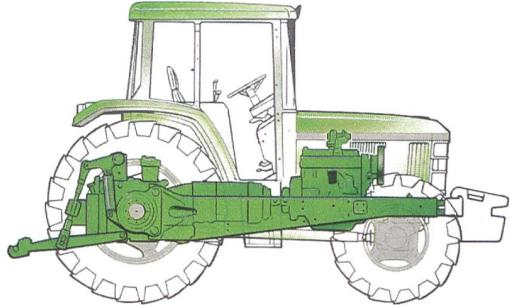
Katalogpreis Fr. 1295.– (inkl. Mwst.)
(40 cm Schiene)

Hubraum: 48,7 cm³, Leistung: 3,5 PS,
Gewicht der Motorenheit: 4,8 kg

Verkaufunterlagen
und Bezugsquellen-
Nachweis:

STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch
<http://www.stihl.ch>

STIHL®
Nr. 1 weltweit.



Wer hart arbeitet, kann keinen billigen Traktor gebrauchen. Aber einen günstigen.

Und es braucht die Wahl zwischen 55 und 455 PS. Ebenso wie zwischen PowerQuad-, PowerQuad Plus-, AutoQuad, PowerShift sowie AutoPower-Gelenktrieben.

Standard sollten aber Robustheit, Wendigkeit, Power an der Zapfwelle, ein solider, durchgehender Brückenstahlrahmen und eine übersichtliche Kabine sein.

Das – und noch viel mehr – bietet **JOHN DEERE**. Fragen Sie uns.

Sonst wollen Sie doch auch das Beste, oder?



JOHN DEERE

Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

Matra

Bernstrasse 160, 3052 Zollikofen

Tel. 031/919 12 22, Fax 031/919 12 32

www.matra.ch

Le Bey, 1400 Yverdon

Tel. 024/445 21 30, Fax 024/445 54 46

